

JAGDHUNDE- KLUBS IN VORARLBERG

DACHSHUNDE – DACKEL – TECKEL

Landesgruppe Dachshunde
Obmann der Landesgruppe
Dachshunde
Mf. Thomas Fritsche
In der Mellen 470
6881 Mellau
+43 676/78 42 122
kanisfluhhunde@hotmail.
com

Klubhomepage:
www.dachshundeklub.at
47 aktive Mitglieder in
Vorarlberg

Die Dachshunde – auch Dackel oder Teckel genannt – gehören rassegeschichtlich zweifellos zu den Bracken, es sind „Zwergbracken“. Vermutlich sind sie aus den Dachsbracken hervorgegangen, zumindest aber haben sie mit diesen die gleichen genetischen Wurzeln.

Die Teckel sind „Allerweltshunde“, die nahezu jedes Kind kennt. Der Dachshund wurde ursprünglich für die Jagd gezüchtet und als Bauhund eingesetzt. Durch seinen Körperbau, kurze Läufe und geringer Brustumfang, eignet er sich im Besonderen für die Jagd auf Dachs und Fuchs. Auch sein Mut, Durchhaltevermögen und sein starkes Selbstbewusstsein prädestinieren ihn dafür. Zudem besticht er mit hoher Intelligenz. Er ist einer der wenigen Vollgebrauchshunde, das heißt er ist außer der Baujagd auch in allen anderen Disziplinen der Jagd einsetzbar.

Auch wenn er jagdlich geführt wird, bleibt er seinen Menschen, der Familie



DACHSHUND RAUHAAR

Oswald von der Kanisfluh

treu und eng verbunden, genießt die Streicheleinheiten und sucht besonders nach einer physisch und psychisch auslaugenden Baujagd, die Nähe seiner „Menschen“ in hohem Maße.

Zunehmend wird er als Familien- und Begleithund aufgenommen, auch auf Ausstellungen besticht er mit seinem eigenen, liebenswerten Wesen. Man kann ihm auch einen gewissen Sinn für Humor nicht absprechen.

Sein vorwitziges „Gschau“, der hoch erhobene Kopf und sein wacher, an Allem interessierter Blick. Ihm wird eine gehörige Portion Sturheit und Eigensinn nachgesagt, das muss man bejahen, aber auch verstehen, wenn man bedenkt, mit welchem Mut er unter Tage im Bau den Wildtieren begegnet und selbst Entscheidungen zu treffen hat.

Man sagt, dass ein Dackel, wenn er in den Spiegel blickt, einen Löwen sieht. Das versucht er natürlich auch über der Erde durchzusetzen. Darum ist eine konsequente, geduldige Führung, die nicht der Liebe entbehren darf, von immenser Wichtigkeit.

Bedingt durch seine kleine Statur und seinem putzigen Gesichtsausdruck vermuten viele Menschen, dass dieser Hund nicht wehrhaft ist und begegnen ihm ohne Respekt, betatschen ihn ungefragt. Er kann sie dann eines Besseren belehren und das bringt ihm den nicht gerechtfertigten Titel „Wadelbeisser“ ein.

AUFGABEN IN VORARLBERG

Die Sektion Vorarlberg wurde im Jahre 1967 von Ehrenobmann Helmut Bösch gegründet und über 30 Jahre von ihm geleitet. Es werden sowohl im jagdlichen Gebrauch stehende, als auch als Begleithunde geführte Dachshunde in Vorarlberg, Südtirol und der Ostschweiz betreut.

Je nach Bedarf werden in Vorarlberg regelmäßig Anlage- und Wasserarbeitsprüfungen organisiert und abgehalten. Für Hauptprüfungen müssen die Hundeführer in die östlichen Bundesländer ausweichen, da in Vorarlberg die entsprechenden Reviere nicht zur Verfügung stehen.

Der Klub weist einige sehr aktive Hundeführer auf, die ihre Hunde sehr erfolgreich auf Prüfungen führen. In der Sektion gibt es auch einige erfolgreiche Züchter, welche jagdliche Dachshunde züchten und stets versuchen, mit ihren Zuchthunden die jagdliche Brauchbarkeit zu erhalten bzw. zu verbessern.

Neben der Betreuung des Zuchtwesens, der Ausbildung zum Jagdgebrauchshund und dem Organisieren von Prüfungen, ist die Geselligkeit, und hier vor allem der Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Klubmitgliedern, ein wichtiges Anliegen der Sektion.

Jagdlich geführt wird bei uns überwiegend der Rauhaardachshund, seltener auch der Kurzhaardachshund.

DACHSHUND KURZHAAR**DACHSHUND LANGHAAR**

Der Dachshund gewinnt in unseren immer kleiner werdenden Revieren, neben der Baujagd vor allem bei Drück- oder Bewegungsjagden auf Schalenwild, immer mehr an Bedeutung. Sein „Spurwille“ und „laute Art“ zu jagen machen ihn zum idealen Jagdhelfer bei dieser Form der Jagd. Im Rahmen seiner konstitutionellen Möglichkeiten und bei entsprechender Einarbeitung, ist er ein verlässlicher Schweißarbeiter auf der Schalenwild-Wundfährte

AUSSEHEN

Dachshunde werden in drei Größen und Haararten gezüchtet: Standard-, Zwerg-, Kaninchendackel und diese in Kurz-, Rau- und den Langhaardackel. Zuchtziel war immer ein robuster, charakterfester, aufmerksamer und lebenswerter Jagd-, Begleit- und Familienhund. Ein langgestreckter, muskulöser Körperbau mit kurzen Beinen und aufrecht getragenen Kopf kennzeichnet den Dackel.

Der Kurzhaarteckel ist die älteste Variante, sozusagen die Urform aller Teckelschläge. Im jagdlichen Bereich ist der Rauhaardackel die am häufigsten geführte Dackelart, mit weitem Abstand gefolgt vom Langhaardackel und dem nur noch sehr selten anzutreffenden Kurzhaardackel.

Dachshund Rauhaar

Der rauhaarige Dachshund hat eine dichte, harsche Jacke, die gut mit Unterwolle durchsetzt ist und ihn vor Wind und Wetter schützt. Dieses Haarkleid verdankt er der Einkreuzung von verschiedenen Terrierrassen, besonders wohl des englischen Dandie Dinmont Terriers.

Am Fang hat er einen ausgeprägten Bart. Die Behaarung liegt am Körper an.

Die Gesamtbehaarung muss so wirken, dass der rauhaarige Dachshund, aus der Ferne gesehen, einem kurzhaarigen Dachshund gleicht. Alle Farben sind zulässig.

Weißer Abzeichen an der Brust sind erlaubt, aber nicht erwünscht.

Über 35 cm Brustumfang / Hündinnen bis ca. 8,0 kg; Rüden bis ca. 8,5 kg

Dachshund Kurzhaar

Der kurzhaarige Dachshund hat kurzes, glatt anliegendes glänzendes Haar, das mit Unterwolle durchsetzt ist. Es gibt einfarbige, zweifarbige, gefleckte und getigerte Dachshunde.

Schwarze Farbe ohne Brand, ebenso weiße Farbe ohne jeden Brand, ist unzulässig.

Über 35 cm Brustumfang / Hündinnen bis ca. 8,0 kg; Rüden bis ca. 8,5 kg.

Dachshund Langhaar

Der langhaarige Dachshund unterscheidet sich nur durch die längere, seidenartige Behaarung, welche vermutlich durch Einkreuzung von Spaniels, möglicherweise auch von Settern, entstand. Die Behaarung ist schlicht, glänzend, verlängert sich unter dem Hals, der ganzen Unterseite des Körpers, am Behang, an der Hinterseite der Läufe und erreicht die größte Länge an der Unterseite der Rute. Fehlerhaft ist zu reichliches Haar, das Fehlen der Fahne an der Rute, am Rücken gescheiteltes Haar, gerolltes oder struppiges Haar.

Farben, wie beim kurzhaarigen Dachshund. Über 35 cm Brustumfang / Hündinnen bis ca. 8,0 kg; Rüden bis ca. 8,5 kg.